

Renovierung der Mortesdorfer Kirche



Liebe Mortesdorfer,

was geschieht mit dem, was wir in unserer alten Heimat zurückgelassen haben? Was geschieht mit unserer Kirche, in der wir getauft, konfirmiert und getraut wurden? Wie sollen wir das Erbe unserer Vorfahren bewahren? Für wie lange Zeit? Für wen? Es sind lauter berechnete Fragen. Aber wir sind auch dafür verantwortlich, uns demgegenüber nicht gleichgültig zu verhalten. Andere HOGs haben diesbezüglich schon viel geleistet.

Wenn in Mediasch beim Bezirkskonsistorium nachgefragt wird, wie das Erbe unserer Vorfahren zu bewahren ist, erhält man als Antwort, dass das eine Angelegenheit der Gemeinden ist. Aber Mortesdorf ist keine evangelische Gemeinde mehr. Mortesdorf ist nur noch ein ehemals deutsches Dorf. Das Konsistorium kann nicht aus eigener Kraft alles verwalten, so sehr sich die paar Leute dort bemühen. Wenn aber jemand aus dem Ausland Interesse zeigt, dann kann sich die HOG in Deutschland glücklich preisen.

Für Mortesdorf ist es Frau Mirela Weber-Andrescov. Sie ist Architektin, hat an der Universität für Architektur und Städtebau in Bukarest studiert, wohnt zur Zeit in Wien, wo sie an der TU (Technische Universität) im Fachbereich Bauforschung und Denkmalpflege tätig ist. Sie ist mit Univ. Prof. Dr. Johannes Weber verheiratet und hat 5 Töchter. Sie hat schon mehrere Projekte geleitet,



auch in Rumänien; so kam es, dass sie zusammen mit Studenten der TU auch die Kirche in Mortesdorf besichtigte. Die Renovierung dieser Kirche war ihr sofort ein Herzensanliegen. Im Februar 2014 gründete sie den Verein "Arca de la Motis - Mortesdorfer Boot" mit den

Schwerpunkten: Dorfbelebung, Baukultur und Denkmalpflege unter besonderer Berücksichtigung der siebenbürgisch-sächsischen Kultur. Im Sommer 2014 konnte die Architektin einige Helfer in Mortesdorf gewinnen, um einige dringend notwendige Arbeiten an der Wehrkirche, der Burganlage und dem Pfarrhaus durchzuführen. Frau Weber wird bei unserem Treffen im September mehr darüber berichten. Zwecks finanzieller Unterstützung wird sie in diesem Frühjahr das Projekt für eine gründliche Renovierung der Kirche bei den dafür zuständigen Gremien einreichen.

Frau Weber hat nach Absprache mit dem Mediascher Bezirkskonsistorium sofort Verbindung mit dem Vorstand der HOG und Pfarrer Georg Schmidt aufgenommen. Wir haben ihr unsere Unterstützung zugesagt. Auch wenn Renovierungsarbeiten von Universitätsstudenten durchgeführt werden, sind Geldmittel für den Ankauf von Baumaterialien notwendig.

Liebe Mortesdorfer,

in der Chronik der Mortesdorfer Kirchengemeinde schreibt Pfarrer Johann Schuster (Pfarrer in Mortesdorf 1894-1929): *"Die evangelische Gemeinde A.B. zu Mortesdorf ist eine, die vom alten Glauben der Väter nicht abgefallen ist. Der Mortesdorfer hat ein feines Gemüt und lässt sich durch dasselbe zum Edlen und Schönen bestimmen."*

So schön wie früher sieht unsere Kirche zur Zeit nicht aus. Sie befindet sich in einem desolaten Zustand. Wir werden sie auch nicht wie früher, als wir noch dort zuhause waren, instandhalten können. Doch wollen wir nicht, dass sie jetzt schon zur Ruine wird. Wer auch in unserer Zeit sich "zum Edlen" bestimmen lässt, kann mit einer Spende bei unserem Treffen im September oder durch Überweisung auf unser HOG-Konto beitragen, das Erbe unserer Vorfahren zu bewahren, wenn auch nur für eine bestimmte Zeit, denn

unsere Zeit steht in Gottes Händen. (Ps. 31,16)

Es grüßt Euch der Vorstand und Pfarrer Georg Schmidt